

# Bessere Berufschancen für Frauen

VON PATRIK REINARTZ, 20.06.07, 07:16h



Gruppenbild mit vier Damen: Elke Witzmann, Dr. Ann Marie Krewer, Gabriele Stein-Priesnitz und Petra Zehren

 Artikel mailen  
 Druckfassung

Insgesamt stehen 120 Plätze für Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung.

**Kreis Euskirchen** - Gabriele Stein-Priesnitz vom Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft (BRW) ist sich sicher: „So ein Projekt gab es im Kreis Euskirchen bislang noch nicht.“ Die Rede ist von einem Qualifizierungsprogramm, das den Namen „Wirtschaftsfaktor Frauen“ trägt und vom europäischen Sozialfonds sowie vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird. Auf breiter Basis sollen Frauen dabei die Möglichkeit erhalten, ihre beruflichen Chancen zu verbessern und ihre weitere Karriere zu planen. Beteiligt sind vier Träger: Neben dem BRW engagieren sich die Arbeiterwohlfahrt (Awo), das Frauenbildungshaus Zülpich und die Unternehmensberatung „AC Consult“ für das Projekt. Die Einzelheiten der Qualifizierungsmaßnahmen stellten die Träger am Montag im Kreishaus vor.

Insgesamt stehen 120 Plätze in dem Programm zur Verfügung. Die Angebote richten sich an vier verschiedene Zielgruppen: an Existenzgründerinnen und Selbständige, an Berufsrückkehrerinnen, an Angestellte und an Frauen, die künftig als Tagesmutter tätig sein wollen. Die Tagesmütter - oder Tagespflegepersonen, wie es im offiziellen Jargon heißt - werden von der Awo ausgebildet. In drei Kursen stehen dafür insgesamt 45 Plätze zur Verfügung. Das erste Seminar beginnt im August 2007. In 196 Unterrichtsstunden, die sich über fünf Monate erstrecken, sollen die Teilnehmerinnen allerhand über Kinderbetreuung lernen.

„AC Consult“ bietet Workshops für Existenzgründerinnen und selbständige Frauen an. Ziel ist es, Kompetenzen zu stärken und Wachstumschancen auszuloten.

## E-Learning

„Return plus - Wiedereinstieg durch E-Learning zur Informationsassistentin“ heißt die Qualifizierungsmaßnahme für Berufsrückkehrerinnen, die das BRW ab September 2007 auf die Beine stellt. Die Fortbildung erstreckt sich über fast elf Monate. Das Frauenbildungshaus Zülpich schließlich widmet sich angestellten Frauen. Mit zehn Trainingsmodulen können sie ihre beruflichen Potenziale weiterentwickeln.

„Wir wollen auch die Aufmerksamkeit darauf lenken, dass Frauen einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region leisten“, sagte Dr. Ann Marie Krewer vom Frauenbildungshaus. Durch das breite Bündnis in der Trägerschaft sollen zudem Synergie-Effekte erzielt werden, unter anderem durch eine gemeinsame Internet-Plattform. Zu den Zielen gehört es auch, ein Netzwerk zu entwickeln, in dem sich Frauen gegenseitig unterstützen können. Petra Zehren von der Awo nannte ein Beispiel: „Gerade Unternehmerinnen sind auf flexible Angebote zur Kinderbetreuung angewiesen. Durch die Ausbildung von Tagesmüttern schaffen wir neue Angebote für Betreuungszeiten, die über den Kindergarten oder die Offene Ganztagschule hinausgehen.“

Dass die EU dem Trägerkonsortium Fördergelder bewilligt hat, sieht Margit Stockdreher von der Kreisverwaltung als Qualitätsbeweis: „Das ist eine Mega-Leistung.“ Denn Anträge auf EU-Zuschüsse gibt es nach Bekunden der Frauen viele, den Zuschlag hingegen erhalten nur wenige.

Das Projekt läuft bis Oktober 2008. Es gibt noch freie Plätze in allen Maßnahmen. Am Samstag, 7. Juli, wollen die Träger das Programm von 10 bis 14 Uhr an einem Info-Stand in der Euskirchener Fußgängerzone präsentieren.

<http://www.ksta.de/html/artikel/1179819830977.shtml>, 20.06.2007, Kölner Stadtanzeiger